

# Bürgerinfo April 2015: Windenergie in Ahorn



Fotomontage eines möglichen Windparks in Ahorn-Schillingstadt, Blick aus Schillingstadt

Gemeinsam mit dem Projektentwickler ABO Wind plant die Gemeinde Windräder auf Gemeindeflächen bei Buch, Schillingstadt und Berolzheim. Insgesamt sollen bis zu zehn Windräder entstehen und sauberen Strom produzieren. Mit diesem Faltblatt informiert ABO Wind interessierte Bürger über den aktuellen Stand der Planungen.

## Windkraftplanung in Ahorn

Nordöstlich des Ortsteils Buch sind vier Windräder geplant, für die im Sommer 2014 ein Genehmigungsantrag eingereicht wurde. Für den Windpark Ahorn-Schillingstadt wurde im Juli 2014 die Genehmigung von fünf Windenergieanlagen (WEA) beantragt.

Zusätzlich soll eine weitere Anlage in unmittelbarer Nähe zu den anderen fünf geplanten Anlagen bei Schillingstadt und Berolzheim entstehen, deren Genehmigungsantrag noch im April 2015 eingereicht werden soll.

Zusammen könnten die zehn in Ahorn geplanten Windräder im langjährigen Mittel gut 68 Millionen Kilowattstunden sauberen Strom pro Jahr erzeugen. So viel verbrauchen rund 54.000 Menschen in ihren Häusern und Wohnungen. Die geplanten Anlagen in Ahorn vermeiden damit den Ausstoß von jährlich 51.000 Tonnen Kohlendioxid und leisten einen wichtigen Beitrag zur Energiewende.

## Ablauf der Windpark-Planung

Mitte 2012	Erste Gespräche mit der Gemeinde Ahorn, Flächenprüfung
September 2012	Überprüfung der Windverhältnisse und Erstellung von Ertragsprognosen
Oktober 2012	Präsentation der Firma ABO Wind im Zuge des Auswahlverfahrens der Gemeinde Ahorn
Februar 2013 bis Dezember 2013	Naturschutzfachliche Untersuchungen im Plangebiet
April 2013	Entscheidung der Gemeinde für ABO Wind als Projektentwickler
Mai und Juni 2013	Begehung der Windpark-Standorte mit Vertretern von Landratsamt, Naturschutz, Forst und Gemeinde
September 2013	Bürgerinformationsveranstaltung und Waldbegehung
September 2013	Antrag auf Vorbescheid des Windparks Ahorn-Schillingstadt zur Überprüfung militärischer Belange
Januar 2014 bis Juli 2014	Erstellung der Fachgutachten und Vorbereitung der Genehmigungsanträge der Windparks
Juli 2014	Einreichung der Genehmigungsanträge für die Windparks Ahorn-Buch und Ahorn-Schillingstadt
April 2015	Geplante Antragsstellung für den Windpark Ahorn-Schillingstadt II
Sommer 2015	Voraussichtliche Genehmigung des Windparks Ahorn-Schillingstadt
Herbst 2015	Voraussichtlicher Baubeginn des Windparks Ahorn-Schillingstadt
Winter 2015/2016	Voraussichtliche Genehmigung und Baubeginn der Windparks Ahorn-Schillingstadt II und Ahorn-Buch
2016	Voraussichtliche Inbetriebnahme der Windräder im Laufe des Jahres

## Eckdaten der geplanten Anlagen



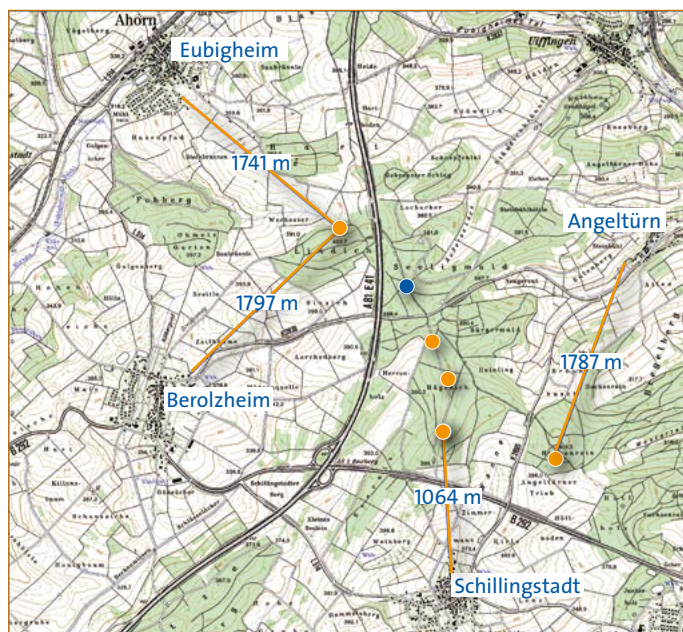
	Windpark Ahorn-Buch	Windpark Ahorn-Schillingstadt	Erweiterung Windpark Ahorn-Schillingstadt
Anzahl	4 WEA	5 WEA	1 WEA
Anlagentyp	GE 2.5-120	GE 2.75-120	GE 2.75-120
Nabenhöhe	139 m	139 m	139 m
Rotordurchmesser	120 m	120 m	120 m
Gesamthöhe	199 m	199 m	199 m
Nennleistung	2,53 MW	2,78 MW	2,78 MW
Mittlere Windgeschwindigkeit	5,8-5,9 m/s	5,9-6,0 m/s	6,0 m/s
Prognostizierte jährliche Stromerzeugung	ca. 26,7 Mio. kWh	ca. 34,7 Mio. kWh	ca. 6,8 Mio. kWh

## Standorte der geplanten Anlagen

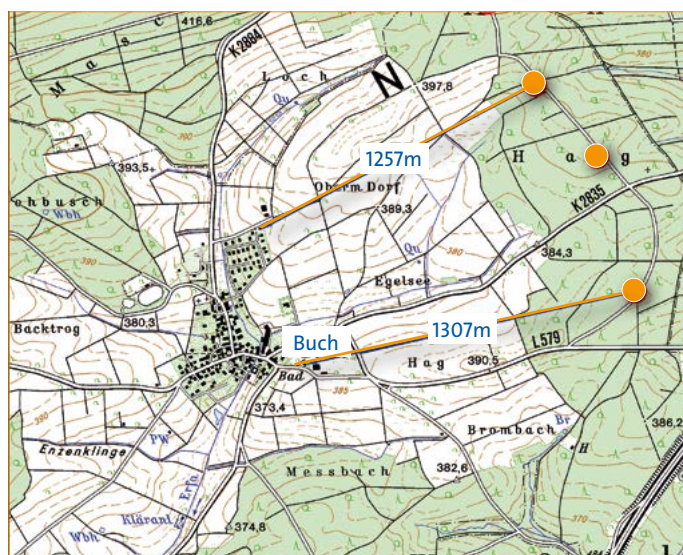
Die fünf bei Schillingstadt und Berolzheim geplanten Anlagen sowie die Erweiterungsanlage sollen nördlich von Schillingstadt und östlich von Berolzheim im Wald errichtet werden. Durch den Abstand von mehr als 1000 Metern zu den nächstgelegenen Wohnhäusern sind keine Beeinträchtigungen durch Schall oder Schattenwurf in den nahe gelegenen Ortschaften Berolzheim, Schillingstadt und Angeltürn zu erwarten. Alle gesetzlichen Vorgaben zu Schall und Schatten werden unterschritten.

Auch die vier in Buch geplanten Anlagen im Nordosten der Ortschaft sind mit 1257 Metern Mindestabstand so weit von der Wohnbebauung entfernt, dass keine Beeinträchtigungen durch den Schall der geplanten Anlagen entstehen. Auf einige Bereiche im Norden des Orts können gelegentlich Schlagschatten der Rotoren fallen. Sollten in einem Jahr mehr als 30 Stunden lang Schatten auf Wohnhäuser in Buch fallen, schaltet sich die Anlage zum Schutz der Anwohner automatisch ab. Die vorgeschriebene Maximalbelastung von 30 Minuten Schattenwurf pro Tag wird in Buch grundsätzlich unterschritten.

Alle Anlagen werden auf Gemeindeflächen stehen. So sichert sich die Gemeinde langfristig Pachteinnahmen, die vollständig der Gemeinde und ihren Bürgern zugute kommen. Neben den Pachten profitiert die Gemeinde von Gewerbesteuererinnahmen sowie zahlreichen Ausgleichsmaßnahmen, die im Zuge des Baus eines Windparks notwendig sind.



Übersichtskarte der geplanten Windräder in Schillingstadt mit den Abständen zu den nächstgelegenen Wohnhäusern. Die sechste Erweiterungsanlage ist blau markiert.



Übersichtskarte der geplanten Windräder in Buch mit den Abständen zu den nächstgelegenen Wohnhäusern.





*Fotomontage des geplanten Windparks Ahorn-Schillingstadt, Blick aus Berolzheim*

## Windkraft im Wald

Windkraftanlagen lassen sich wie hier in Ahorn auch an Waldstandorten ökologisch sinnvoll realisieren. ABO Wind hat sich als einer der ersten Projektentwickler auf Waldstandorte spezialisiert und bereits vielfach Erfahrung gesammelt. ABO Wind plant wenn möglich an bestehenden Wegen, um die Eingriffe möglichst gering zu halten.

Um im Wald eine Windkraftanlage zu errichten, müssen rund 5.000 Quadratmeter gerodet werden. Auch für das Baugrundgutachten mussten einige Bäume gerodet werden,

um die Stabilität des Bauuntergrundes zu prüfen. Dabei wurden insgesamt 15 Festmeter Holz geerntet. Zum Vergleich: Jährlich werden im Wirtschaftswald der Gemeinde Ahorn 7.000 bis 8.000 Festmeter Holz gefällt.

Ein Teil der Fläche wird nach der Errichtung wieder aufgeforstet. Für die Eingriffe in Natur und Landschaft vereinbart ABO Wind in enger Abstimmung mit Gemeinde, Forstamt und Naturschutzbehörden Ausgleichsmaßnahmen, um etwa andere Teile des Waldes ökologisch aufzuwerten.

## Wirtschaftlichkeit der Anlagen

Die mittlere Windstärke auf Höhe der Rotoren beträgt in Ahorn 5,8 bis 6 Meter pro Sekunde. Jede einzelne der mit ihren großen Rotorblättern und einer Nabhöhe von 139 Metern auf sogenannte Schwachwindstandorte ausgelegten Anlagen kann im langjährigen Mittel jährlich rund 7 Millionen Kilowattstunden sauberen Strom ernten.

Im Umkreis von zehn Kilometern um die geplanten Windparks in Ahorn stehen genügend Referenzanlagen, auf denen kontinuierlich der Wind gemessen wird. Unter anderem auf Basis dieser Daten konnten externe Gutachter aussagekräftige Windprognosen für die Standorte in Ahorn ermitteln, die eine solide Basis für den wirtschaftlichen Betrieb der Windparks darstellen.



*Fotomontage des geplanten Windparks Ahorn-Buch, Blick auf Buch*



## Energiewende in Baden-Württemberg

„Die Energiewende ist eine Aufgabe von historischer Tragweite. Sie ist ein Generationenprojekt. Und sie bietet große Chancen – für Baden-Württemberg und darüber hinaus.“ So formulierte es Ministerpräsident Winfried Kretschmann in seiner Regierungserklärung im Juli 2012.

Deshalb hat sich die baden-württembergische Landesregierung ehrgeizige Ziele gesetzt: Sie will bis 2020 mindestens zehn Prozent des Stroms im Land aus heimischer Windenergie bereitstellen. Dafür müssten rund 1.200 neue Windräder mit einer Leistung von je drei Megawatt errichtet werden, also 3.600 Megawatt. Das ist deutlich mehr als bisher: In den letzten fünf Jahren wurden in Baden-Württemberg insgesamt nur 100 Megawatt Leistung aus Windkraft neu installiert.

Deutschlandweit wurden allein im vergangenen Jahr Windräder mit einer Leistung von 4.750 Megawatt an Land errichtet. Aktuell produzieren in Deutschland rund 25.000 Windräder mit einer Gesamtleistung von 38.000 Megawatt klimafreundlichen Strom und decken neun Prozent des Bedarfs.



Die Energiewende umfasst nicht nur den Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern auch die Verbesserung von Energieeffizienz und Energieeinsparung. Dazu gehören der Umbau des Stromsystems und die Wende hin zu mehr Elektromobilität und erneuerbarer Wärmeerzeugung.

## Windkraft: sauber, günstig, effizient



Strom aus Kohle und Atomkraft ist nur scheinbar billig. Die hohen gesellschaftlichen Kosten für die Endlagerung von Atommüll und die Folgen von Umwelt- und Gesundheitsschäden sind im Preis nicht berücksichtigt. Rechnet man sie

ein, ist Windenergie an Land schon seit einiger Zeit die günstigste Stromquelle in Deutschland.

In Zukunft wird dieser Vorteil noch deutlicher werden. Denn der Vorrat an Kohle, Öl und Erdgas ist endlich. Das wird den Preis für Strom aus diesen Energiequellen steigen lassen.



Mehr als ein Drittel der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen bei der Stromerzeugung, insbesondere bei der Verbrennung von Kohle.

Um eine Kilowattstunde Windstrom zu erzeugen, werden 24 Gramm CO<sub>2</sub> (Kohlendioxid) freigesetzt. Für eine

Kilowattstunde Braunkohlestrom sind es dagegen 1.000 Gramm. Windenergie trägt also maßgeblich dazu bei, den Klimawandel aufzuhalten.

## Erfahrener Projektentwickler

ABO Wind plant und errichtet schlüsselfertige Windparks. Das Unternehmen zählt zu Deutschlands Windkraft-Pionieren. Aus Begeisterung für diese Technik und weil sie einen Beitrag zum Klimaschutz leisten möchten, gründeten Dr. Jochen Ahn und Matthias Bockholt 1996 das Unternehmen mit Stammsitz in Wiesbaden.

Aktuell ist ABO Wind mit rund 300 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in sieben Ländern Europas sowie in Südamerika tätig.

## Unsere Leistungen

- Planung   ■ Netzeinspeisung   ■ Finanzierung
  - Schlüsselfertiger Bau   ■ Betriebsführung   ■ Repowering
- Die Bürgerwindaktie: Gemeinsam mit Bürgern betreibt ABO Wind mehrere Windparks im In- und Ausland. Ausführliche Informationen zu den Beteiligungsmöglichkeiten finden Sie im Internet unter [www.buergerwindaktie.de](http://www.buergerwindaktie.de).

## Ein Projektleiter für alle Fragen

Vom Pachtvertrag über das Genehmigungsverfahren bis zur Inbetriebnahme: Unsere qualifizierten Projektleiter verantworten die Entwicklung der Windparks in allen Phasen.

Bürgermeister, Grundstückseigentümer, Planungsbehörden, Anwohner und Investoren können sich darauf verlassen, dass ihre Anliegen stets kompetent und zuverlässig bearbeitet werden.

Ihr Ansprechpartner für das Projekt Ahorn sind:

Janine Großjean  
Projektleiterin  
Tel. (0611) 267 65-612  
[janine.grossjean@abo-wind.de](mailto:janine.grossjean@abo-wind.de)

Stefan Schuck  
Teamleiter  
Tel. (0611) 267 65-516  
[stefan.schuck@abo-wind.de](mailto:stefan.schuck@abo-wind.de)

Für Ihre Energie

**ABO**  
**WIND**

Informieren Sie sich auch im Internet unter

[www.windenergie-ahorn.de](http://www.windenergie-ahorn.de)

Hier erhalten Sie immer die aktuellsten Informationen zum Planungsstand. Anhand zahlreicher Visualisierungen können Sie sich ein Bild vom Einfluss der Windräder auf das Landschaftsbild machen.